

## **PRESSEMITTEILUNG**

### ***SIGHTSEER´S WORK***

30. Mai. – 18. Juli 2010

Ein touristischer Spaziergang durch die Stadt Bad Belzig mit temporären Kunstinstallationen - fünf künstlerische Positionen zu Fragen über Tourismus, Transition und Naherholung

Künstler: Volker Andresen, Berlin / Andrea Böning, Michendorf / Dagmar Hugk, Köln / Andrea Stahl, Berlin / Ines Tartler, Berlin

Konzept / Projektleitung: Andrea Böning

#### **Eröffnung: Sonntag, 30.5.2010, 12:30 Uhr**

Treffpunkt: Autohaus Krügel, Niemecker Str./ Ecke Karl-Marx-Str.  
250 m Fußweg vom Bahnhof Belzig

Anlässlich des neuen Titels der Thermalsolestadt *Bad Belzig* greift die Ausstellung touristische Phänomene auf und untersucht diese in ihren lokalen als auch globalen Erscheinungen und Zusammenhängen. Humoristische, sinnreiche und überraschende Momente geben Einblick in die aktuelle künstlerische Auseinandersetzung mit touristischer Wahrnehmung.

Es werden fünf ortsbezogene temporäre Interventionen im öffentlichen Raum gezeigt, die mit einem Spaziergang durch die Stadt entdeckt werden können:

Die Künstlerin Dagmar Hugk präsentiert auf Schautafeln fotografische Darstellungen bisher unbekannter Lebewesen, weder Tier noch eindeutig Pflanze. Die „Invaders“ haben alle Qualitäten der schönen Ästhetik und gleichzeitig scheinen sie durch etwas Unberechenbares die Idylle des Ortes in Unsicherheit zu bringen.

Volker Andresen errichtet einen Wegweiser für Orte, dessen Namen einem erlebniswelterprobten Publikum vertraut klingen. Jedoch sind diese Orte nicht real aufzufinden, sondern beruhen auf Ideen des Künstlers, die in der Folgezeit in der lokalen Zeitung, der MAZ, zu sehen sind. Es ist eine Auseinandersetzung mit der sich verändernden kulturhistorischen Bedeutung von Garten- und Parkanlagen als touristische Räume.

Einen historischen Bezug hat ebenfalls die Entdeckung der Künstlerin Andrea Stahl. Sie ging der rätselhaften Präsenz der Aussichtsplattform auf der Katharinenkapelle der Burg Eisenhardt nach und präsentiert erstmalig die Ergebnisse ihrer Erkundungen in einer zweiteiligen Multimedia Installation im Autohaus Krügel und eben in der Katharinenkapelle.

Zu einer Künstlerresidenz rätselhaften Hintergrunds verwandelt Andrea Böning, die ebenfalls Kuratorin des Projektes ist, ein leerstehendes Haus in exponierter Lage der Altstadt. In einem Spiel aus Realität und Fiktion stellt sie die Frage nach der touristischen Rolle seitens des Besuchers, Bewohners und Künstlers.

Auf einen ganz anderen Spaziergang lädt Ines Tartler ein. Mit einer Reihe minimaler situativer Eingriffe wie das Öffnen von Fenstern eines leerstehenden Hauses oder dem Austausch der Fahne über der Stadt mit einer lichtreflektierenden, lässt die Künstlerin die „Orte als Ganzes begreifen“. Sie lenkt den Blick auf unbeachtetes, sensibilisiert und eröffnet auf feinsinnige Weise eine *untouristische* Wahrnehmung.

Zur Eröffnung der Ausstellung erscheint ein Lageplan mit Informationen zum Projekt, zu den Künstlern und ihren Werken. Er ist zur Eröffnung am Bahnhof und in den Kunsträumen der Burg Eisenhardt kostenlos erhältlich, sowie während der Ausstellungszeit in der Touristeninformation und unter [www.kunstpflug.de](http://www.kunstpflug.de).

Die Künstler sind zur Eröffnung anwesend.

Kontakt Andrea Böning: Tel: 0173-2363833

Veranstalter: Kunstpflug e.V., Baitz  
ein Projekt von Kunstpflug e.V. im Rahmen der Reihe transitions 2010  
[www.kunstpflug.de](http://www.kunstpflug.de)

Mit freundlicher Unterstützung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam,  
das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,  
das Kulturamt Potsdam Mittelmark u.a.